



Presseinformation

Nr. 229/2011

Kiel, Dienstag, 12. April 2011

Umwelt / Energie / CCS

Wolfgang Kubicki: CCS-Gesetz berücksichtigt Schleswig-Holsteins Interessen

Zu der Einigung auf eine „Länderklausel“ im so genannten CCS-Gesetz erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Der CCS-Kompromiss, mit dem sich morgen das Bundeskabinett befassen wird, ist das Ergebnis zahlreicher Gespräche auf unterschiedlichen Ebenen. Unsere Position, dass unterirdische Lagerstätten für klimaschädliches Kohlendioxid nicht gegen den Willen der Bevölkerung eingeführt werden dürfen, hat in Berlin offenbar überzeugt. Ich freue mich, dass Umweltminister Röttgen und Bundeswirtschaftsminister Brüderle die Interessen Schleswig-Holsteins berücksichtigt haben.“

Es wäre auch kaum zu vermitteln gewesen, so Kubicki weiter, dass in einigen Bundesländern das Kohlendioxid in Kohlekraftwerken produziert wird und andere Länder dies schließlich einlagern sollen. „CDU und FDP haben damit ihr im Landtag gegebenes Versprechen gegenüber der Bevölkerung eingelöst. Das Signal ist klar: Schleswig-Holstein setzt auf den Ausbau der regenerativen Energien und wird nicht zum CO2-Endlager“, so Kubicki abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de